

Sanft wie Sandpapier

# Interzone rockt bei Spliff Radio Show

Es war einmal, 1979 ungefähr, inmitten der Mauern von Berlin. New Wave wurde die große Mode an der Spree, Bands kamen und gingen, Produzenten und Promoter schossen wie giftige Pilze aus dem märkischen Boden – auf der Schnüffeltour nach lockerem Geld mit leichter Musik. Inmitten des Trubels ging ein hagerer blonder Typ quäkend-meckernd mit dem stimmlichen Charme einer rostigen Gießkanne, durch Berlins Straßen, im Gefolge einer rauh-wilde, exzellente Band.

Interzone, die Band um Sänger Heiner Pudelko, debütierte im Sommer '79 bei einem Festival im „Quartier Latin“, der Geburtsstätte von so vielen Berliner Bands. Interzone piff auf die Schiele-Blicke nach Trends und

Träumen, überließ modischen Schnickschnack den anderen und ging konsequent den eingeschlagenen Weg: Rhythm 'n' Blues, rauh, hart und dreckig wie die Straßen rund ums Schlesische Tor. Dazu Texte, die offen sind, kraß und lyrisch, poetisch und brutal, teils aus eigener Feder, teils von Wolf Wondratschek.

Im Übungskeller entstand die erste Platte, eine Single, die inzwischen total vergriffen ist, obwohl's mit dem Vertrieb mehr recht als schlecht ging. Mit einem der süffig lächelnden, eiskalten Produzenten wollten die Interzone-Jungs nichts zu tun haben, sie „zogen ihr Ding durch“. Während der Aufnahmen für die erste LP, die wieder in Eigenproduktion entstehen sollte, wurde ein amerikanischer Plattenkonzern mit Standbein in Hamburg auf die Band aufmerksam, doch es gab ein Hin und Her um die Musik, um die Texte. Erst als keiner mehr ins Interzone-Programm reinredete, sagte die Band „ja“. In diesen Tagen erschien die Debüt-LP von Interzone, wahrlich nichts für Zartbesaitete. Sanft



Interzone-Sänger Heiner Henrike

wie Sandpapier, gefühlvoll wie Stacheldraht; heftig stampft Interzone im rockig-rhythmischen Blues-Schritt durch den Berliner Rock-'n'-Roll-Alltag. Und am Wochenende gibt's Interzone live. Das Quintett tritt zusammen mit der „Spliff Radio Show“ in der Waldbühne auf.

Da Spliff-Sängerin José van Jersel mit Nierensteinen zu kämpfen hat und in Holland im Krankenhaus liegt, wird beim Waldbühnen-Konzert die holländische Sängerin Meike Touw den Part von José in der Show übernehmen. Am 6. Juni live in der Waldbühne: Interzone und Spliff, um 19 Uhr geht's los.

Peter Müller



Neue Sängerin im Rücken: Beim Spliff-Konzert in der Waldbühne ist Holländerin Meike Touw die Partnerin von Show-Hauptdarsteller Alf.  
Foto: Jim Rakete